

# WAHLKREISPOST SABINE BÄTZING LICHTENTHÄLER

Hallo Wahlkreis!

Eine ereignisreiche und mich persönlich sehr nachdenklich stimmende Woche liegt hinter uns. Unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung feiert ihren 67. Geburtstag. Und in unserem Nachbarland Österreich war man drauf und dran, eine freie, pluralistische und in diesem Sinne demokratische Gesellschaft auf's Spiel zu setzen...

Am vergangenen Montag, den 23. Mai jährte sich zum 67. Mal die Verkündung des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland. Ursprünglich sollte es nur ein „Provisorium“ des Kalten Krieges sein – eine Art „Übergangsverfassung“ für den Zeitraum der Teilung Deutschlands in West und Ost. Das „Provisorium“ hielt dem Verlauf der Geschichte stand: Auch nach Wiedervereinigung blieb das Grundgesetz die Verfassung – nun gültig für ganz Deutschland, vereint in Einheit und Freiheit. Die Geschichte des Grundgesetzes ist aber nicht nur eine Geschichte des Erfolgs unserer Demokratie, sondern auch eine Geschichte des Neustarts und des Lernens aus Fehlern der Vergangenheit: Die Väter und Mütter – vier Frauen waren an der Ausarbeitung des Verfassungstextes beteiligt – des Grundgesetzes zogen die Lehren aus den Webfehlern der Weimarer Republik, die auch den Aufstieg der Nationalsozialisten mit begünstigt hatten, der die erste Demokratie auf deutschem Boden und mit ihr die ganze Welt ins Verderben stürzte. Umso nachdenklicher stimmt es mich, wenn ich die Entwicklungen in Österreich, aber auch hierzulande beobachte. In der Alpenrepublik wurden am Montag die letzten Stimmen der Bundespräsidentenwahl ausgezählt. Der unabhängige Kandidat Alexander Van der Bellen gewann dabei knapp gegen Norbert Hofer von der rechtspopulistischen Freiheitlichen Partei Österreichs (FPÖ). Kein Grund zur Freude, nur zur Erleichterung. Aber wir merken: Die europäische Demokratie, die in unseren offenen Gesellschaften Politik als mühsamen Ausgleich der Interessen aller organisiert und nach gemeinsamen Wegen sucht, gerät zusehends in Bedrängnis. Lasst uns also dazu beitragen, dass wir noch viele weitere Jahre unser Grundgesetz als ein Manifest einer tatsächlich freiheitlichen Demokratie feiern dürfen.

Alles Gute euch!

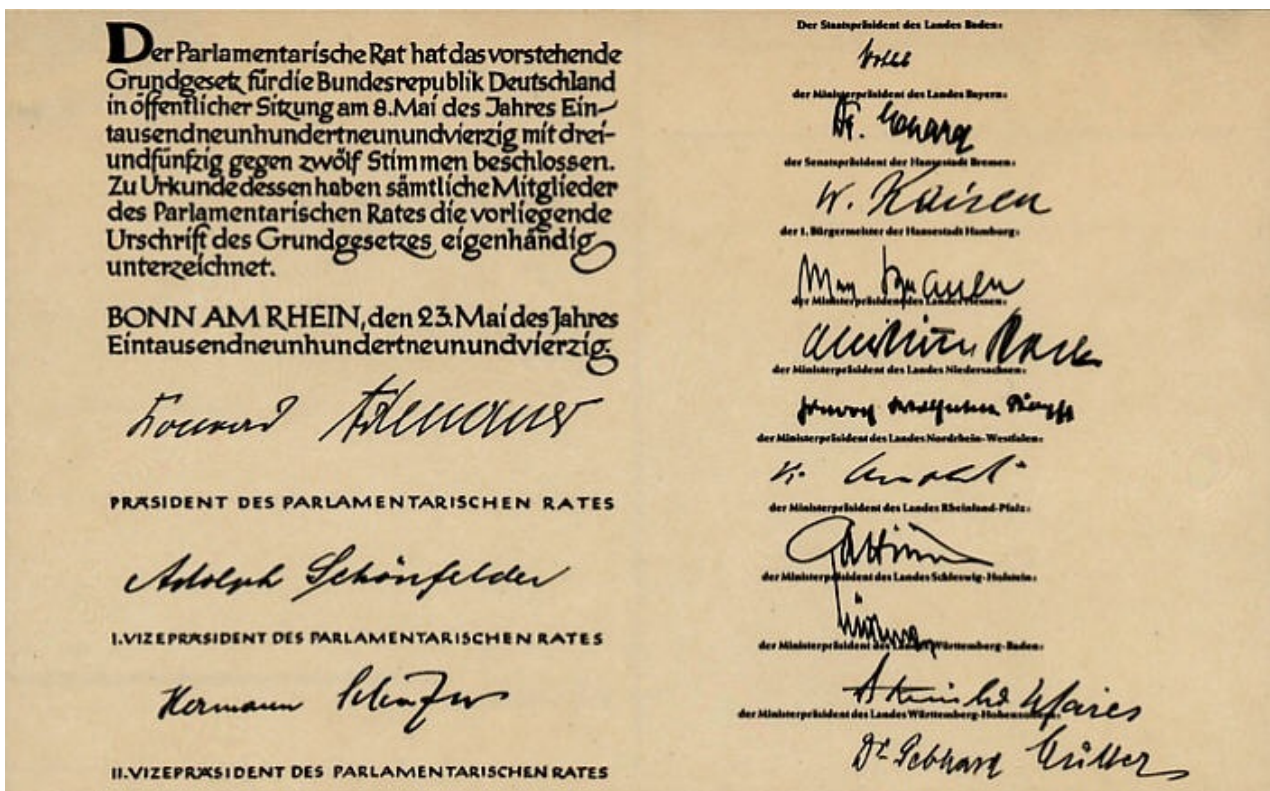
Eure Sabine



## #23Mai1949

### ...wenn das kein Grund zum Feiern ist!

Am 23. Mai 1949 verabschiedete der Parlamentarische Rat in Bonn als verfassungsgebende Versammlung das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland. Dieses Jahr feiert es seinen 67. Geburtstag.



Die sog. „Urschrift“ des Grundgesetzes, u.a. mit der Unterschrift des späteren Bundeskanzlers Konrad Adenauer (CDU), damals Präsident des Parlamentarischen Rates und einer der „Väter“ des Grundgesetzes.

#### Mein Tipp zum zum Klicken: Wir sind das Grundgesetz

Im Netz verbreitet sich zur Zeit ein Video der Initiative „Wir sind das Grundgesetz“. Der Clip zeigt Menschen, die in Deutschland leben und sich mit dem Grundgesetz zu den zentralen Werten unserer Gesellschaft bekennen. Und er zeigt, wofür unsere Verfassung in erster Linie steht: Freiheit und Vielfalt. Ein starkes Zeichen für eine tolerante Gesellschaft, die von Zusammenhalt geprägt ist!

Den Link zum Video findet ihr [hier](#)!

Weitere Informationen findet ihr unter [www.wirsinddasgrundgesetz.de](http://www.wirsinddasgrundgesetz.de).

## „Ab jetzt gemeinsam!“ In Betzdorf wird am 18. September gewählt.

*Betzdorf und Gebhardshain bilden ab dem 1. Januar 2017 eine gemeinsame Verbandsgemeinde. Die SPD nominierte jetzt Bernd Brato als ihren Bürgermeisterkandidaten und stellte eine starke Liste auf.*

Mit der Kommunal- und Verwaltungsreform hat sich die Landesregierung der Herausforderung angenommen, die Kommunalverwaltungen im Land vor dem Hintergrund des Demografischen Wandels auch und vor allem im ländlichen Raum zukunftsfest zu machen.

Mit der Fusion der beiden Verbandsgemeinden Betzdorf und Gebhardshain zum 1. Januar des nächsten Jahres schließen sich nun zum zweiten Mal zwei Verwaltungen im Kreis Altenkirchen zusammen. Damit ist auch die Wahl eines Bürgermeisters und eines Rates für die neue Verbandsgemeinde Betzdorf-Gebhardshain fällig. Am 18. September wird gewählt.



Die SPD-Ortsvereine Betzdorf, Gebhardshain und Wallmenroth stellten am vergangenen Mittwoch ihre Liste für die Ratswahl auf und nominierten den Betzdorfer Bürgermeister Bernd Brato einstimmig als ihren Kandidaten für das Amt des Verbandsbürgermeisters. Brato hatte gemeinsam mit dem Gebhardshainer Bürgermeister Konrad Schwan den Fusionsprozess wesentlich gestaltet. „Ab jetzt gemeinsam!“ – so das Credo der Genossen, die sich auf einen engagierten Wahlkampf freuen.

Für sie ist die Fusion eine Chance, die jeweiligen Potenziale zu erkennen und gemeinsam zu nutzen. Im Fusionsvertrag ist zwar festgeschrieben, dass der Sitz der neuen Verbandsgemeinde die Stadt Betzdorf sein wird. Wenn es nach den Genossen geht, soll sich für die Bürger im Gebhardshainer Land jedoch spürbar nichts ändern: „Auch in Gebhardshain soll ein Bürgerbüro erhalten bleiben, dass den ‚Ganz zum Amt‘ nach wie vor möglich macht.“

Damit dies möglich ist, geht es am 18. September aber vor allem um eines: „Bernd Brato soll Bürgermeister werden. Er bringt viel Erfahrung sowohl in der Verwaltung, als auch im Umgang mit Menschen mit. Er hat Betzdorf nach vorne gebracht und wir wollen diese gute Arbeit mit ihm und einer starken SPD im Verbandsgemeinderat Betzdorf-Gebhardshain fortsetzen!“

## *...und das Land unterstützt die neue VG!*

*Mit dem Projekt „Gesundheit und Pflege 2020“ sorgt das Land für eine wohnortnahe Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum. Nun sind auch Betzdorf und Gebhardshain dabei und machen sich fit für die Zukunft.*

**Offiziell fusionieren die Verbandsgemeinden Betzdorf und Gebhardshain zwar erst am 1. Januar des nächsten Jahres – doch bereits jetzt arbeitet man bei Zukunftsthemen zusammen und erhält dabei kräftig Unterstützung vom Land. So bei der wohnortnahen Gesundheitsversorgung, die gerade im ländlichen Raum eine immer größere Herausforderung wird. „In einer älter werdenden Gesellschaft ist die Hausarztversorgung die wichtigste Säule einer wohnortnahen Gesundheitsinfrastruktur“, so Gesundheitsministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler, die Betzdorf und Gebhardshain jetzt in das Projekt „Gesundheit und Pflege 2020“ aufnahm.**

**In einer „Zukunftswerkstatt“ werden die beiden Kommunen nun in Zusammenarbeit mit dem rheinland-pfälzischen Gesundheitsministerium und weiteren Fachleuten einer Beratungsfirma an einem Konzept arbeiten, wie ein Engpass in der Hausarztversorgung konkret vermieden werden kann, bevor es dazu kommt. „Ich bin gespannt auf die Ergebnisse und freue mich, dass sich Betzdorf und Gebhardshain mit dem Land auf den Weg machen, diese Zukunftsherausforderung gemeinsam zu bewältigen“, zeigte sich Bätzing-Lichtenthäler hoffnungsfroh.**



Gebhardshains Bürgermeister Konrad Schwan, Ministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler und Betzdorfs Bürgermeister Bernd Brato.

## IN EIGENER SACHE: WIR ZIEHEN UM!

*Mit dem Umzug des SPD-Bürgerbüros in der Bahnhofstraße Betzdorf zieht auch das Wahlkreisbüro von Sabine Bätzing-Lichtenthäler um. Für die Zeit des Umzugs müssen Einschränkungen hingenommen werden. Ab dem 13. Juni geht alles wieder seinen geregelten Gang – dann aber von der Wilhelmstraße aus. Nähere Informationen gibt es hier!*

**Das SPD-Bürgerbüro in der Betzdorfer Bahnhofstraße ist seit 1999 als Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Und das wird grundsätzlich auch so bleiben. Allerdings muss man sich an eine neue Adresse gewöhnen. Das Büro zieht Anfang Juni in die Wilhelmstraße 19. Darauf weist der SPD-Kreisverband Altenkirchen hin.**

**Wenn alles wie geplant verläuft, soll das Büro ab dem 13. Juni voll funktionsfähig an den Start gehen, erklärt der SPD-Kreisvorsitzende Andreas Hundhausen. Am neuen Standort wird auch die Landtagsabgeordnete Sabine Bätzing-Lichtenthäler, Ministerin für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie, ihr Abgeordnetenbüro eröffnen. Das Team um Andreas Hundhausen und Elke Orthey steht als direkter Ansprechpartner für Probleme und Anregungen zur Verfügung. Dort können auch Sprechstunden mit der SPD-Landespolitikerin vereinbart werden.**

**Die Sozialdemokraten bitten um Verständnis, dass für die Dauer des Umzuges das Büro nur eingeschränkt erreichbar sein wird. Bei dringenden Anliegen wird empfohlen, sich per E-Mail an [post@baetzing-lichtenthaeler.de](mailto:post@baetzing-lichtenthaeler.de) oder [kontakt@spd-ak.de](mailto:kontakt@spd-ak.de) zu wenden. Sobald alle baulichen und technischen Maßnahmen abgeschlossen sind, wollen die Genossen zu einer offiziellen Eröffnungsfeier einladen. Dann werden auch die genauen Öffnungszeiten bekannt gegeben.**